

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 266.

Halle, Mittwoch den 13. November

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Nov. Der Königl. Schwedische General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Graf von Löwenhjelm, ist nach Wien von hier abgereist.

Wien, d. 5. Nov. Der Königl. Preussische Hauptmann Baron Moltke, der bekanntlich in der türkischen Armee bei Nißib mitfocht, ist von Konstantinopel hier angekommen.

Darmstadt, d. 1. Nov. Der jüngste Sohn des Großherzogs, Prinz Alexander, soll in Kurzem die Konfirmation erhalten; dagegen bleibt die Vollziehung dieses religiösen Aktes hinsichtlich der Prinzessin Marie, Tochter Sr. Königl. Hoh., noch ausgelegt. Da früher bestimmt war, daß bei beiden Großherzogl. Kindern, zwischen denen nur ein geringer Unterschied an Jahren besteht, gleichzeitig jene Handlung vollzogen werden sollte, so will man aus der in dieser Hinsicht jetzt Statt habenden Abänderung Schlüsse ziehen, die im Einklange mit früheren Gerüchten wegen des die Prinzessin erwartenden hohen Looses stehen.

Kassel, d. 4. Nov. Die Allgemeine Kasselsche Zeitung enthält Folgendes: Aus der Hannoverschen Zeitung ist in Beziehung auf die in der letztern Zeit wieder vielbesprochene Eisenbahn von Halle über Kassel eine Nachricht in mehrere Blätter übergegangen: „daß man an dieselbe hessischer Seits um so weniger glauben wolle, als die Regierung den Eisenbahnen durchaus ungewogen ist, ja man behaupte, preussische Kommissäre, die wegen dieses Projektes nach Kassel geschickt worden, seien ohne Resultat wieder abgereist.“ Wer nur einige Kenntniß von dem Geiste unserer Regierung hat und weiß, daß wichtige öffentliche Angelegenheiten nur mit gebührender Diskretion und Vorsicht behandelt, und nur mit sorgfältigster Prüfung und Reife der Erwägung, Entscheidungen gefaßt werden — wird diese Nachricht schon nach ihrem Werthe zu beurtheilen wissen. Nie hat unsere Staatsregierung sich Entwürfen und Spekulationen blindlings hingeegeben; wichtige Dinge unterwirft sie gründlicher Prüfung; vorschnelle Schritte, die nur mit großem Nachtheile oder gar nicht zu ändern sind, hat sie stets vermieden. Daß aber die nächsten Rätze unseres erhabenen Landesherren, — daß dessen höchste Person selbst den Eisenbahnen „ungewogen“ seien,

darüber liegen nirgends Anzeichen vor, wenn man nicht in übelwollender Absicht den Vorbehalt gründlicher Prüfung als Abneigung gegen die Sache selbst zu deuten sucht. Vielmehr wissen wir, daß die landesväterliche Weisheit Sr. Hoheit des Kurprinzen und Mitregenten den besprochenen Fortschritt in den Verkehrsmitteln schon seit längerer Zeit mit beifälligen Blicken ins Auge faßt. Um so ruhiger dürfen wir also den fernern Beschlüssen in einer Angelegenheit entgegen sehen, wo die Interessen des preussischen wie des kurhessischen Staates so nahe zusammenfallen, wenn auch beide Regierungen es verschmähen, vor der Zeit in die Posaune zu stoßen.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. Der Generalstab des Platzes hat seit einigen Tagen neue Befehle in alle Kasernen der Hauptstadt gesandt, damit man auf das erste Signal den Plan ausführen könne, den der Marschall Gerard für den Fall hat annehmen lassen, wo eine unvorhergesehene Insurrektion die Ruhe der Hauptstadt bedrohen würde. Nach diesem Plane haben alle Korps, die sich zu Paris befinden, im Voraus ihre feste Bestimmung, und in weniger als einer halben Stunde werden sie in allen Vierteln von Paris echelonsweise aufgestellt sein. Die Oberoffiziere im Dienste kennen allein die Bewegungen, die angeordnet werden sollen, wenn der Fall es erforderte, und jede Kompagnie wird unverzüglich nach dem Posten ihre Richtung nehmen, der ihr im voraus auf dem strategischen Plan von Paris bezeichnet worden war.

Die Regierung ist von Italien aus benachrichtigt worden, daß der Herzog von Bordeaux in Rom sei, und wahrscheinlich beabsichtige, Verbindungen in Frankreich anzuknüpfen. Sie hat daher eine große Wachsamkeit auf alle Reisende anempfohlen, um die Intriguen zu kontrolliren, welche die karlistische Partei in diesem Augenblick unterhält.

Paris, d. 6. Nov. Der General-Lieutn. Bernard, Pair von Frankreich und ehemaliger Kriegsminister, ist gestern in einem Alter von 60 Jahren gestorben.

Durch Ordonnanz vom 5. Nov. werden die Kammern auf den 23. Dezember einberufen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Nov. Zu Newport und Merthyr in Wales, vorzüglich am ersteren Orte, haben gestern wieder bedeutende Chartisten-Bewegungen stattgefunden. Einem Schreiben aus Newport von diesem Tage zufolge, waren die Chartisten am Morgen, 8000 an der Zahl, mit Flinten, Pistolen, Piken, und Schwertern bewaffnet, unter Anführung eines Herrn Frost, der wegen seiner Chartistischen Tendenzen kürzlich von seinem Friedensrichter-Posten abgesetzt worden, in jene Stadt einmarschirt und hatten das dortige Wirthshaus, in welchem die Behörden versammelt waren, angegriffen; sie wurden indessen von dem dort garnisonirenden 45. Regiment so nachdrücklich empfangen, daß, nachdem neun derselben getödtet und mehrere tödtlich verwundet worden waren, der ganze Haufe die Flucht ergriff und die Waffen von sich warf. Man fürchtete aber, sie würden sich in der Nachbarschaft wieder sammeln und in der Nacht einen zweiten Angriff auf die Stadt machen. Die Einwohner waren in größter Unruhe, und man erwartete, daß Monmouth und Brecon, wo übrigens 400 Mann Truppen in Garnison stehen, ebenfalls von bewaffneten Chartisten-Haufen angegriffen werden würden. Von den Soldaten und Konstablern sind zwar keine getödtet, aber einige schwer verwundet worden. Seit diesen Berichten hat man in London noch keine weitere Mittheilungen erhalten. Heute Abend ist indessen ein Detaschement von 45 leichten Dragonern nebst einer Kanone auf der großen westlichen Eisenbahn aus London nach Ipsford, der nächsten Station bei Bristol, abgegangen. Auch in Pontypool haben Chartistische Unruhen stattgefunden.

Spanien.

Die Berichte aus Madrid vom 30. Oct. geben nur Vermuthungen über eine Aenderung im Cabinet, zunächst veranlaßt durch die geschwächte Gesundheit des Generals Alaij, und die Briefe aus Bayonne vom 3. Nov. enthalten nur unverbürgte Angaben über einen Verlust, den die Christinos, Cabrera gegenüber, erlitten haben sollen.

Die zu Toulouse erscheinende Emancipation meldet in einem Schreiben aus Barcelona vom 31. Oct., daß nach einer daselbst officiell publicirten Depesche der Graf d'España am 26. Oct. von seinen Truppen abgesetzt, verhaftet und nach Frankreich gebracht worden ist.

Türkei.

In Betreff des Vorrückens Ibrahim Pascha's (Nr. 265.) meldet das Journal de Smyrne aus Konstantinopel d. 17. Oct.: Die Pforte hat den Gesandten der großen Mächte die Nachricht einer wichtigen, von einer Division der Armee Ibrahim-Pascha's unternommenen Bewegung in folgenden Ausdrücken mitgetheilt: Saad-Ullah, Pascha von Malatia, hat eine Depesche mit der Nachricht eingefendet, daß ein ägyptisches Truppenkorps, bestehend aus drei Regimentern Infanterie, vier Schwadronen Kavallerie und mehreren tausend Mann irregulärer Truppen, unter dem Befehle des Generals Schukri-Bei in der Richtung von Malatia vorgerückt ist; daß es bereits die Bezirke von Sivrek und Ischermek besetzt hat, deren Statthalter, Osman-Bei, auf die an ihn ergangene Aufforderung den Platz unverzüglich räumte und sich mit der schwachen Besatzung zurückzog. Saad-Ullah-Pascha hat Kavallerieabtheilungen ausgesandt, um die Bewegungen des Feindes zu beobachten, bis er Befehle in dieser Hinsicht von der Pforte empfangen haben wird. Obwohl dies nur als eine Veränderung der Stellung betrachtet werden darf, die durch Mangel an Unterstützung in der Umgegend von Marasch und durch die Annäherung des Winters nothwendig geworden ist, so verdient diese Nach-

richt doch die Aufmerksamkeit der Mächte, welche die Schicksalung der orientalischen Frage sich zur Aufgabe gestellt haben. Am 12. Oct. fand eine außerordentliche Rathsversammlung aller hohen Staatsbeamten statt, worin, wie man glaubt, die zu ergreifenden Maßregeln erwogen wurden, im Falle die ägyptische Armee ihren Marsch fortsetzen würde; über die Entscheidung hat nichts verlautet. — Der britische Vorschaffer hat der Pforte aufs neue die Zusicherung ertheilt, daß fortwährend vollkommenes Einverständnis zwischen England, Rußland und Oestreich hinsichtlich der Aufrechthaltung des osmanischen Reichs, der Unterstützung der Rechte des Sultans und darüber herrscht, Mohammed-Ali zu zwingen, sich in den Grenzen seiner Pflicht zu halten.

Alexandrien, d. 15. Oct. Die türkische Flotte hat eine große Quantität Zwieback und andern Proviant an Bord genommen; man will daraus schließen, daß sie bald von hier wird abziehen dürfen. Die Mannschaft wünscht dies so laut, daß man es ihr wird gewähren müssen, um sie nicht zur Empörung zu reizen. Selbst die Auszahlung des rückständigen Soldes, welche vor vier Tagen statt gefunden, war nicht vermindert, die beinahe zum Ungeßüm gesteigerte Forderung des Abzuges aus Alexandrien zu beschwichtigen.

Alexandrien, d. 16. October. Frankreich hat endlich seine Politik bestimmt kund gegeben. Es hat an alle Höfe und die Pforte ein Ultimatum gesandt, wodurch es erklärt, daß es entschlossen sei, alle Forderungen Mehemed Ali's zu unterstützen, wenn er nicht mehr fordere, als die Erblichkeit von Aegypten, Syrien und Arabien und die einstweilige Regierung von Kandia und Adana. In Folge dieser energischen Erklärung hat es den Vizekönig von seinen Absichten in Kenntniß gesetzt, und fordert ihn auf, ihm dadurch, daß er einige unwichtige Konzessionen mache, die Mittel zu liefern, in diesem Sinne zu handeln. Man weiß nicht, was der Vizekönig antworten wird; denn Seine Hoheit kommt in diesem Augenblick von Kairo an. Allein man hat Grund zu vermuthen, daß der Pascha, ohne gerade die Verzichtleistung auf Adana und Kandia zu versprechen, auf eine Weise antworten wird, die Frankreich zufrieden stellt.

Nachrichten aus Bucharest vom 21. Oct. melden: Der erwartete Kommissär der hohen Pforte ist hier eingetroffen und gestern sind die Fermane, den frühern und den gegenwärtigen Fürsten Serbiens betreffend, bei Hofe verlesen worden. — Fürst Milosch ist über die Belassung aller seiner äußern Auszeichnungen sehr erfreut, da er darin eine offizielle Widerlegung der gegen ihn erhobenen Beschwerden sieht. Fürst Michael wird am 23. d. M. die Reise nach Konstantinopel zu Lande, über Rutschuk, antreten. Der königl. preussische Hauptmann Mühlbach ist von Konstantinopel hier angekommen und wird in einigen Tagen seine Reise nach Berlin fortsetzen.

Vermischtes.

— Stockholm, d. 1. Nov. Während man in englischen und belgischen Blättern viel von einer neuen Art Tuch spricht, das ohne Spinnen und Weben verfertigt wird, erzählt die hiesige „Staats-Zeitung“, daß der Gebrauch eines ähnlichen Zeugs in einer schwedischen Provinz allgemein ist, und daß es im Lande fabriqirt wird. Die Fabrikation ist jedoch bis jetzt nicht bedeutend. Das Tuch aber ist sehr fest und für Kleidungsstücke wärmer als alle anderen Zeuge.

— Ein in Besançon erscheinendes Blatt, der Progrès, erzählt: Während des Durchzugs der spanischen Flüchtlinge durch unsere Stadt ereignete sich ein seltsames Zusammentreffen, welches fast traurige Folgen gehabt hätte. Ein Handwerker unserer Stadt, früher Soldat der Fremdenlegion, welcher durch

die Grausamkeit der Karlisten, deren Gefangener er gewesen, seine Zunge verloren, ging über die Brücke de la Madeleine. Pldg-lich gerieth er in eine fürchterliche Wuth, aus seinem verkümmelten Mund trat Schaum hervor, seine Augen wurden blutroth; er stürzte sich mitten unter eine Gruppe von spanischen Flüchtlingen, welche kürzlich zu Besançon angekommen waren, packte einen von ihnen, warf ihn zu Boden und schien ihn vor den Augen der herbeigelaufenen Personen zerreißen zu wollen. Man hatte große Mühe, den Spanier von seinem gefährlichen Gegner zu befreien, welcher ein fürchterliches Geheul ausstieß und den Kopf des Spaniers auf dem Pflaster zu zerschmettern suchte. Die Wuth des ehemaligen Soldaten der Fremdenlegion klärte sich auf. Er hatte in dem Spanier den Mann wieder erkannt, der ihm in der Gefangenschaft die Zunge ausgeschnitten hatte.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Magdeburg, den 9. Novbr. (Nach Wispeln.)

Wasser	46 — 59 thl.	Gerste	34 — 35 thl.
Wasserg	— — —	Safer	20 — 22 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. Novbr. 39 Zoll unter 0.

Kunst-Nachricht.

Die diesjährigen musikalischen Unterhaltungen beginnen Sonnabend den 16. d. M.
Georg Schmidt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir haben ungern wahrgenommen, daß Sie auf Abstellung der Bettelerei abzuweckenden Vorschriften unserer Verordnung vom 9. Juli 1834, (Amtsblatt v. J. 1834. S. 209.) von den Ortspolizeibehörden unsers Verwaltungsbezirks nicht überall mit dem gehörigen Nachdrucke zur Ausführung gebracht worden sind, indem an vielen Orten nicht bloß die Straßenbettelerei, sondern ganz besonders auch das Betteln in den Häusern in neuerer Zeit eher zu als abgenommen hat. Diesem Unzuge darf ferner nicht nachgesehen werden, und werden sämtliche Polizeibehörden unsers Bezirks hiermit wiederholt und nachdrücklich angewiesen, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Verminderung derselben hinzuwirken, insbesondere aber die ihnen untergebenen Aufsichtsbeamten — und zwar wo nöthig durch Verweise und Ordnungsgestrafen — zu einer geschärften und sorgfältigen Wachsamkeit in diesem Theile ihres Berufs anzuhalten. Sollte eine oder die andere der genannten Behörden es hierunter an dem nöthigen Eifer fehlen lassen, — als worauf wir unser besonderes Augenmerk richten werden — so würde sie selbst sich dadurch unabweislich strenge Rüge, resp. Strafe zu ziehen.

Da übrigens fast die Mehrzahl der Bettler aus Kindern im schulpflichtigen Alter be-

steht, so bringen wir nicht bloß die Bestimmung sub 3. unserer vorerwähnten Verordnung wegen eventueller Bestrafung der Eltern derselben in besondere Erinnerung, sondern bemerken auch, daß die von Schulkindern verübten Kontraventionen, wenn die zunächst gegen sie zu veranlassenden Schulstrafen ohne Erfolg bleiben, nach §. 17. Tit. 20. Thl. II. Allg. Landrecht und von Kampf Annalen Jahrg. 1819. II. S. 437. — 1829. II. S. 524. — 1831. IV. S. 788. und 1833. II. S. 473. 474. durch mäßige körperliche Züchtigung zu ahnden sind, mit Ausnahme jedoch der älter als zehnjährigen Mädchen, welche auch im Wiederholungsfalle nur mit Schulstrafen zu belegen sind.

Endlich aber können die wider die Bettelerei ergangenen Verordnungen nur dann mit Erfolg ausgeführt werden, wenn für den Unterhalt arbeitsunfähiger Personen von den dazu verpflichteten Angehörigen, Gemeinen u. s. w. in solcher Weise gesorgt wird, daß sie nicht durch augenscheinlichen Mangel an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen zum Betteln gezwungen werden. (S. die angezogene Verordnung sub 2.) Wenn sich daher bei der Untersuchung wider einen Bettler ergibt, daß derselbe wirklich arbeitsunfähig ist, und entweder gar keine oder eine ganz ungenügende Unterstützung erhält, so muß Seitens der Polizeibehörde selbst oder durch Kommunikation mit der dazu verpflichteten Behörde diesem Nothstande Abhülfe verschafft werden.

Den Herren Landräthen empfehlen wir ganz besonders, über die Ausführung vorstehender Vorschriften zu wachen.

Merseburg, d. 24. Oct. 1839.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Salsfeld a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heine a. Aschersleben. — Hr. Kaufm. Duhrenfort a. Breslau. — Hr. Kaufm. Jossar a. Hamburg. — Hr. Lehrer Schumann a. Lübeck. — Hr. Gastgeber Lauch a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Collen a. Bremen. — Hr. Kaufm. Zschocke a. Euhl. — Hr. Kaufm. Appel a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. Baron v. Krell a. Berlin. — Fräul. v. Alvensleben a. Schochwitz. — Hr. Advokat Tabor a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Breis a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schüttler a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hoffmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Lange a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lögel a. Breslau. — Frau Dr. Rupp a. Rindelbrück. — Fräul. v. Gernn a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Amtm. Lamprecht a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Müller Bernhardt a. Wenddorf. — Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. — Hr. Lehrer Rudloff a. Stettin.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Meide a. Frankfurt. — Hr. Part Kofer a. Wittenberg. — Hr. Pred. Marr a. Leimbach. — Hr. Pred. Aue a. Rötzen. — Hr. Kaufm. Sälter a. Dessau. — Hr. Dr. Duhle a. Zerbig. — Hr. Amtm. Ehler a. Eberitz.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Hochbllichen Regierung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordere die Gerichtsobrigkeiten, Magistrate und Schulzen im Saalkreise hierdurch auf, auf alle nur mögliche Art der Bettelerei entgegen zu wirken.

Die Gensd'armen sind besonders angewiesen, darüber zu wachen, daß die Straßen- und Hausbettelerei nicht um sich greift.

Halle, d. 6. November 1839.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Stärkensyrup von ausgezeichneter Qualität ist zu haben, Neumarkt No. 1288.

Kalkverkauf.

Künftigen Donnerstag, Freitag und Sonnabend, als den 14., 15. und 16. Nov. ist in der Siebichensteiner Amstzigelei frischer Kalk zu herabgesetztem Preise zu bekommen.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist vorräthig:

Neueste, ganz einfache Copir-Methode.

Ober Anweisung, Briefe, Facturen, Rechnungen und überhaupt alles Geschriebene ohne Maschine und Kosten in einigen Minuten zu copiren. Vorzüglich nützlich für Kaufleute, Banquiers, Geschäftsmänner und überhaupt für alle Personen, welche viel zu schreiben haben. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Armringe von Krystall mit Gold-Decorations, das Stück 20 Sgr. bei

Th. Gerlach jun.

Heute Pfannkuchenfest; auch ist der Saal geheizt. K^uhne auf der Maille.

Eine Quantität guter Pferdeedinger liegt auf hiesiger Königl. Reitbahn zum Verkauf. Halle, d. 11. Nov. 1839.

2te Auflage der „Feldblumen.“

Me verehrten Herren Subscribenten, denen bis jetzt kein Exemplar meiner „Feldblumen“ zugestellt werden konnte, da sie entweder ihre Wohnung änderten oder weil ihre Unterschrift mißgesehen wurde, werden ergebenst ersucht, die unterzeichneten Exemplare in meiner Wohnung (Leipziger Straße bei dem Kaufmann *Matheſius*) abholen zu lassen.

Ebenselbst kann man noch auf die 2te Auflage dieses Büchleins — die zu demselben Zwecke wie die erste heraustritt — bis zum 20. d. M. subscribiren, und es liegt zu diesem Behufe, auch in meiner Abwesenheit, eine Liste bereit. Der Preis dieser 2ten Auflage, die äußerlich recht elegant ausgestattet ist und sich deshalb, wenn man den innern Gehalt mild beurtheilen will, wohl zu einem kleinen Weihnachtsangebinde eignen möchte, ist auf 10 Sgr. herabgesetzt worden, um es auch dem minder Begüterten möglich zu machen, für die gute Sache etwas zu thun.

Mit Ende dieses Monats wird Jedem der verehrten Unterzeichner eine gedruckte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben zugesandt werden.

Halle, den 11. November 1839.

Harnisch,

Postdiätar und Lieutenant.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit einem Transport feingerissener böhmischer Birkfedern und extra feinen Daunenhier angekommen bin und wegen guten Einkaufs zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor. Mein Aufenthalt ist nur noch bis zum 20. d. M. Joseph Böschl.

200 Thlr. sind auf eine Hypothek zu verleihen. Das Nähere Frankenplatz Nr. 1724. Schuhmacher Schmidt.

Mein Lager von feinstem franz. Jagd- und Scheiben-Pulver, Zündhütchen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Hundespiesen, Jagdflaschen und Becher, Gewehrträger u. s. w., empfiehlt zur gütigen Beachtung

Th. Gerlach jun.

Sollte einer Lust haben, eine Karre zu verkaufen, der melde sich No. 1116. auf dem Neumarkt bei Sinko.

Von Damenschmuck das Neueste, bestehend in Colliers, Ohrgehängen, Stirnreifen, Brocken und Schnallen in Gold und Bronze, Lava und Perlen.

Für Herren

empfangt eine neue Sendung der schönsten Pariser Cravatten, Schlipse und Shawls für den Winter

Th. Gerlach jun.

Damen-Taschen in großer Auswahl und billig, Gummi-Hosenheber, Strumpfhalter, Uhrschnäuren, Schnürsenkel u. s. w. empfiehlt

Th. Gerlach jun.

Feind aller Anpreisungen kleiner Handelsgegenstände, kann ich nicht unterlassen, da so vielseitige Anpreisungen von Stahlfedern in der neuesten Zeit gemacht worden sind, mein Lager von veritablen engl. Stahlfedern aus der Fabrik von Kendall und Sohn, einem verehrlichen Publikum das Dgd. von 1¹/₂ bis 10 Sgr. zu empfehlen.

Th. Gerlach jun.

Ankündigung und Einladung zur Subscription.

In meinem Verlage erscheint auf Subscription:

Das Bildniß

des Herrn Dr. Ludwig Philippson, Geistlichem der israelitischen Gemeinde zu Magdeburg; treu im geistlichen Ornate, nach dem Leben gezeichnet von Helft; Lithographie und Druck des Königl. Lithographischen Instituts zu Berlin.

Nebst Facsimile.

Um auch den Unbemittelten der zahlreichen Verehrer des großen Mannes die Anschaffung seines, ihnen gewiß sehr willkommenen, Bildnisses zu erleichtern, lasse ich bis medio Januarii 1840 einen Subscriptionspreis fortbestehen, und zwar

Für Exempl. auf weißem Papier à $\frac{2}{3}$ Thlr.

„ „ „ „ „ „ „ „ 1 „

„ „ „ „ „ „ „ „ 1¹/₂ „

Der später eintretende Ladenpreis wird sein:

Für Exempl. auf weißem Papier à 1 Thlr.

„ „ „ „ „ „ „ „ 1¹/₂ „

Jede Buch- und Kunsthandlung des In-

und Auslandes ist bereit, hierauf Bestellungen entgegen zu nehmen, welche am 15. Januar 1840 erfüllt werden sollen.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich bei Abnahme von 12 Exempl. auf einmal das 13te gratis liefern werde.

Magdeburg, im November 1839.

E. Mazzuchì,

Buch- und Kunsthändler.

Subscriptionen darauf nehmen an: C. A. Schwetsche und Sohn.

In geschlossenen Packeten empfiehlt: englische und deutsche wollene Strick- und Kammgarne in allen Farben, so wie engl. Patent-, Hanf-, schottische und leimene Zwirne in allen Nummern

Friedrich Bretschneider in Naumburg.

Die Mode-, Schnittwaaren- und Tuchhandlung von C. G. Stracke, (Steinstraße) empfiehlt zu Winterröcken für Herren eine schöne Auswahl von

Salmuks à Elle 1 Thlr. bis 1 Thlr.

5 Sgr. und

Siberienne à Elle 1¹/₂ bis 1²/₃ Thlr.

Ein tüchtiger, fleißiger, ehrlicher und reinlicher Arbeiter, findet als Hausknecht in meinem Geschäft sogleich einen guten Dienst. Der Kaufmann Fürstenberg.

Auf den 17., 18., 19. und 20. d. M. soll die Kirmess bei mir gefeiert werden, wozu ich alle Freunde und Gönner mit dem Bemerkten hierdurch ergebenst einlade, daß das 18 Mann starke Stabs- Trompeter- Corps des Hochtbl. 12. Husaren-Regiments die musikal. Aufwartung übernommen hat, sowie daß ich mit allen möglichen kalten und warmen Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Gastwirth Linke in Reideburg.

Equis mit Näh- und Stricknadeln gefüllt, sehr billig bei Carl Harina.

Geprägte Lederwaaren, als: Briefaschen, Notizbücher und Cigarren-Equis in großer Auswahl, empfiehlt Carl Harina.

Zwei noch fast neue Drehrollen stehen Veränderungs halber billig zu verkaufen bei A. H. Meister, Sattler, Tischner und Tapezier, große Ulrichsstraße No. 39.

Auf den Kriegbirken des Amtes Erdeborn bei Dischoffrode sollen Montag den 25. Nov. früh 9 Uhr einge 20 Schock 4, 2 und 1spännige Leiterbäume, Pflugrüster und anderes Stellmacherholz, so wie eine Partie birklene und sockweidene Reifstöße, und auf den 26. Nov. früh 9 Uhr birklene Hecke gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Daß den Sonntag, Montag und Dienstag die Kirmess in Holleben gefeiert wird, macht bekannt Gebes.

In der Nacht vom 11. bis zum 12. d. Mts., ist auf dem Gimirger Damm ein kleiner Kahn gefunden No. 29. gezeichnet; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die hierdurch entstandenen Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Mühle zu Gimirg, d. 12. Nov. 1839. Winter.